










Sorten- name	Ernte- reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs- stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN

Apfelsorten für den Hausgarten



Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

Was kein (!) Kriterium für uns war:

- ob man die **Sorte aus dem Supermarktregal** kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
- ob die Sorte eine „**alte Sorte**“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
- ob die Sorte eine „**neue Sorte**“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher **schwachwüchsig** und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen **stärker** und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden **Standraum**.




Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sortenname	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchsstärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorfresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN



Apfelsorten für den Hausgarten

Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

- Was kein (!) Kriterium für uns war:**
- ob man die **Sorte aus dem Supermarktregal** kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
 - ob die Sorte eine „**alte Sorte**“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
 - ob die Sorte eine „**neue Sorte**“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher **schwachwüchsig** und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen **stärker** und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden **Standraum**.


Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßen-apfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enter-prise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glocken-apfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten- name	Ernte- reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs- stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN

Apfelsorten für den Hausgarten



Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

Was kein (!) Kriterium für uns war:

- ob man die **Sorte aus dem Supermarktregal** kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
- ob die Sorte eine „**alte Sorte**“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
- ob die Sorte eine „**neue Sorte**“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher **schwachwüchsig** und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen **stärker** und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden **Standraum**.










Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorfresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN



Apfelsorten für den Hausgarten

Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

Was kein (!) Kriterium für uns war:

- ob man die **Sorte aus dem Supermarktregal** kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
- ob die Sorte eine „**alte Sorte**“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
- ob die Sorte eine „**neue Sorte**“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher **schwachwüchsig** und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen **stärker** und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden **Standraum**.










Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN



Apfelsorten für den Hausgarten

Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

- Was kein (!) Kriterium für uns war:**
- ob man die **Sorte aus dem Supermarkregal** kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
 - ob die Sorte eine „**alte Sorte**“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
 - ob die Sorte eine „**neue Sorte**“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher **schwachwüchsig** und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen **stärker** und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden **Standraum**.


Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sortenname	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchsstärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorfbust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN

Apfelsorten für den Hausgarten



Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

- Was kein (!) Kriterium für uns war:
- ob man die Sorte aus dem Supermarkregal kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
 - ob die Sorte eine „alte Sorte“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
 - ob die Sorte eine „neue Sorte“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher schwachwüchsig und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen stärker und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden Standortraum.










Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sortenname	Erntereife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchsstärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN



Apfelsorten für den Hausgarten

Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

Was kein (!) Kriterium für uns war:

- ob man die Sorte aus dem Supermarktregal kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
- ob die Sorte eine „alte Sorte“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
- ob die Sorte eine „neue Sorte“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher schwachwüchsig und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen stärker und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden Standortraum.










Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sortenname	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN

Apfelsorten für den Hausgarten



Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

Was kein (!) Kriterium für uns war:

- ob man die **Sorte aus dem Supermarktregal** kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
- ob die Sorte eine „**alte Sorte**“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
- ob die Sorte eine „**neue Sorte**“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher **schwachwüchsig** und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen **stärker** und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden **Standraum**.










Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten-name	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs-stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN

Apfelsorten für den Hausgarten



Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

- Was kein (!) Kriterium für uns war:
- ob man die Sorte aus dem Supermarkregal kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
 - ob die Sorte eine „alte Sorte“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
 - ob die Sorte eine „neue Sorte“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher schwachwüchsig und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen stärker und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden Standortraum.


Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.










Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sortenname	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchsstärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	

Sorten- name	Ernte- reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchs- stärke
Rebella	M Sept.	Robuster, großer, leuchtend geflammte roter Tafelapfel. Knackiges Fruchtfleisch mit sehr gutem, feinem, süßsäuerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf und Mehltau, auch für Höhenlagen geeignet	
Reglindis	A Sept.	Gelb-roter Tafelapfel, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsäuerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Remo	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, für alle Lagen geeignet	
Resi	E Sept.	Leuchtend roter Tafelapfel, kleine bis mittelgroße Frucht, hervorragend würziger Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, guter Pollenspender, früh und reich tragend. Schorffresistent, auch für raue Lagen geeignet	
Retina	A Sept.	Dunkelroter Tafelapfel, süßsäuerlich, aromatisch, kräftig, frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, für alle Lagen geeignet	
Rewena	A Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, für alle Lagen geeignet	
Santana	A Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelerkrankungen verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, mittelstarker Wuchs, generell krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, nicht für Höhenlagen	
Schöner aus Wiltshire	M Okt.	Mittelgroßer Tafel-, Saft- und Mostapfel, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, auch für raue Lagen geeignet	
Spartan	A Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafelapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertragseintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs	

Stand: 20. August 2025

APFELSORTEN FÜR DEN HAUSGARTEN

Apfelsorten für den Hausgarten



Der **Hausgartenanbau** ist geprägt durch das **eingeschränkte Platzangebot** und die - de facto - **Unmöglichkeit, Pflanzenschutzmittel bedarfsgerecht einzusetzen**.

Somit empfehlen sich für den Hausgarten **Sorten mit genereller oder speziell genetisch veranlagter Robustheit** gegen die wichtigsten Krankheiten. Diese sind beim Apfelanbau in Vorarlberg **der Apfelschorf, der Feuerbrand, der Apfelmehltau**, und seit einigen Jahren auch **die Blattfallkrankheit Marssonina**. Beim wichtigsten Apfelschädling, dem Apfelwickler – verantwortlich für den Wurm im Apfel – gibt es keine eindeutigen

Sortenunterschiede bzgl. der Anfälligkeit.

Aber mit der Wahl einer krankheitsrobusten Sorte ist es noch nicht getan. Auch die **Wuchskraft** eines Baumes muss vorher eingeschätzt werden. Und nicht zuletzt brauchen Äpfel geeignete **Pollenspender** einer anderen Sorte, dazu ist eine ähnliche Blütezeit notwendig.

Auf Basis von Erfahrungen aus einem langjährigen Feuerbrandprojekt und ergänzt mit eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Quellen sind im folgenden **einige Apfelsorten aufgeführt, die wir (1.) in Vorarlberg (2.) im Haus-**

garten (und 3.) als Tafelapfel für anbauwürdig halten. Die Liste ist nicht abschließend und nicht für alle Zeiten gedacht, da ständig neue Schadreger aus anderen Erdteilen eingeschleppt werden, deren Schadpotenzial im Voraus nicht einkalkuliert werden kann. Und natürlich gibt es laufend neue Sortenzüchtungen.

Was kein (!) Kriterium für uns war:

- ob man die Sorte aus dem Supermarkregal kennt... Meist sind solche Profisorten unter Hausgartenbedingungen kaum erfolgreich anzubauen.
- ob die Sorte eine „alte Sorte“ ist... Alte Sorten hatten mit Umweltbedingungen früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte zu tun. Viele kommen mit den neuen Krankheiten und dem veränderten Wetter nicht wirklich gut zurecht. Manche aber schon.
- ob die Sorte eine „neue Sorte“ ist... Auch neue Sorten können gut oder weniger gut im Vorarlberg des Jahres 2025 gedeihen. Der Einzelfall ist zu betrachten.

Manche der angeführten Sorten sind eher schwachwüchsig und daher hauptsächlich für kleine Spindelbäume geeignet, veredelt auf schwachwachsende „Unterlagen“ wie M9, M26 o.ä. Solche Bäume

brauchen zeitlebens eine Stütze, werden jährlich in eine spindelförmige Form geschnitten und in der Höhe begrenzt.

Andere Sorten wachsen stärker und eignen sich - auf stärker wachsende „Unterlagen“ veredelt - auch als Halbstamm oder kleiner Hochstamm. Sie brauchen einen der Baumform entsprechenden Standortraum.









Bei Spindelbäumen ist ein Abstand von ca. 1,50 m, bei Halbstämmen von ca. 5 m und bei Hochstämmen von ca. 10 m nötig – von Stamm zu Stamm gemessen.

Je schwächer Wuchskraft einer Sorten-Unterlagen-Kombination, desto früher kommt sie in Ertrag, kleine Spindelbäume also früher als Halb- oder Hochstämme.

Stichwort Alternanz: Apfelbäume haben von Natur aus einen Zweijahresrhythmus: 1 Jahr viele Früchte, 1 Jahr wenige Früchte, 1 Jahr viele Früchte usw. Manche Sorten „alternieren“ stark, andere weniger stark. Auch das ist ein Auswahlkriterium.

DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung

Auf den nächsten Seiten: Die Sortendetails (nach bestem Wissen und Gewissen)

Sortenname	Ernte-reife im Tal	Einige Eigenschaften	Wuchsstärke
Admiral	A Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet	
Böblinger Straßenapfel	E Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerfähig, frostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hohe Erträge aber alternierend, auch für höhere Lagen geeignet	
Danziger Kantapfel	A Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet	
Empire	M Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltauanfällig, nicht für Höhenlagen	
Enterprise	E Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltauanfällig	
Florina	A Okt.	Roter Tafelapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, auch für raue Lagen	
Glockenapfel	M Okt.	Grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerfähig, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, nicht für Höhenlagen geeignet	
Ladina	M/E Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorffrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz	
Liberty	E Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltauanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), für Höhenlagen geeignet	